

An die Mitglieder des Gemeinderates

Anfrage Nr. 582 des Ratsmitglieds Werner Kessler betreffend «Ersatz- und Aufwertungsmassnahmen bei der Kläranlage Niederuster, finanziert durch den Verein Pavillon Nouvel»

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Am 17. Februar 2009 reichte das Ratsmitglied Werner Kessler beim Präsidenten des Gemeinderates eine Anfrage betreffend «Ersatz- und Aufwertungsmassnahmen bei der Kläranlage Niederuster, finanziert durch den Verein Pavillon Nouvel» ein.

Die Anfrage hat folgenden Wortlaut:

«Dem Tages-Anzeiger-Oberland vom 9./10. Januar 2009 kann entnommen werden, dass die „Stadt Uster“ plante, zusammen mit dem Verein Pavillon Nouvel eine „Aufwertung“ des Aabachdeltas bei der Kläranlage Niederuster als Ersatz für die vom Verein Pavillon beanspruchte Wiese bei der Schiffflände vorzunehmen. Der Verein Pavillon Nouvel hätte die Kosten von 75'000 Franken übernehmen müssen. Bei den „Aufwertungsmassnahmen“ soll es sich um Massnahmen handeln, welche die Stadt Uster offenbar schon seit längerer Zeit unabhängig vom Rosthaufen bei der Schiffflände vorgesehen hatte. Das Grundstück bei der Kläranlage gehört der Stadt Uster, die Wiese bei der Schiffflände dem Kanton (Natur- und Heimatschutzfonds).

Fragen:

1. Genehmigte der Gesamt-Stadtrat vorgängig das Vorgehen von SR Thomas Kübler zur Einleitung von Verhandlungen zwischen der Stadt Uster u. dem Verein Pavillon Nouvel für die sogenannten Aufwertungsmassnahmen bei der Kläranlage? oder war dieser Deal von Bauvorstand Thomas Kübler im Alleingang eingeleitet worden?
2. Sollte da ein Päckli zwischen der Stadt und dem Verein Pavillon Nouvel gegen die Interessen des Naturschutzes unter Ausschluss der Öffentlichkeit geschürt werden?
3. Seit wann ist dem Gesamtstadtrat bekannt, dass zwischen dem Verein Pavillon Nouvel und dem Rheinaubund darüber eine Stillschweigevereinbarung abgeschlossen worden ist?
4. Ist der Stadtrat nicht auch der Meinung, dass bei Bauvorstand Thomas Kübler ein unlösbarer Interessenkonflikt besteht, weil sich bei dessen Abteilung neben den Geschäftsfelder „Raumplanung“, „Naturschutz“ auch noch die Baubewilligungen befinden?
5. Wird dem Stadtrat die Angelegenheit „Seerestaurant“ nicht bald peinlich? Wenn nicht, weshalb nicht?

Besten Dank für die Beantwortung der Fragen»

Der Stadtrat beantwortet die Anfrage wie folgt:

Frage 1:

«Genehmigte der Gesamt-Stadtrat vorgängig das Vorgehen von SR Thomas Kübler zur Einleitung von Verhandlungen zwischen der Stadt Uster u. dem Verein Pavillon Nouvel für die sogenannten Aufwertungsmassnahmen bei der Kläranlage? oder war dieser Deal von Bauvorstand Thomas Kübler im Alleingang eingeleitet worden?»

Antwort:

Die Aufwertungsmassnahmen bei der Kläranlage wurden vom Stadtrat genehmigt.

Frage 2:

«Sollte da ein Päckli zwischen der Stadt und dem Verein Pavillon Nouvel gegen die Interessen des Naturschutzes unter Ausschluss der Öffentlichkeit geschürt werden?»

Antwort:

Die Aufwertungsmassnahmen liegen im Interesse des Naturschutzes und sind Bestandteil eines umfassenden Aufwertungskonzeptes.

Frage 3:

«Seit wann ist dem Gesamtstadtrat bekannt, dass zwischen dem Verein Pavillon Nouvel und dem Rheinaubund darüber eine Stillschweigevereinbarung abgeschlossen worden ist?»

Antwort:

Dem Stadtrat ist bekannt, dass der Verein Pavillon Nouvel mit dem Rheinaubund vereinbart hat, dass die Kommunikation nach aussen koordiniert wird. An diese Abmachung hat sich der Rheinaubund nicht gehalten.

Frage 4:

«Ist der Stadtrat nicht auch der Meinung, dass bei Bauvorstand Thomas Kübler ein unlösbarer Interessenkonflikt besteht, weil sich bei dessen Abteilung neben den Geschäftsfelder „Raumplanung“, „Naturschutz“ auch noch die Baubewilligungen befinden?»

Antwort:

Es ist richtig, dass in der Abteilung Bau die Geschäftsfelder «Stadtraum und Natur» und «Hochbau und Vermessung» angesiedelt sind. Damit können unter anderem im Baubewilligungsverfahren die verschiedensten Anliegen und Interessen – so auch im Zusammenhang mit dem Baugesuch für ein Seerestaurant – optimal koordiniert werden.

Frage 5:

«Wird dem Stadtrat die Angelegenheit „Seerestaurant“ nicht bald peinlich? Wenn nicht, weshalb nicht?»

Antwort:

Gemeinderatsmitglied Werner Kessler hat in den vergangenen Jahren mehrere politische Vorstösse im Zusammenhang mit dem Pavillon Nouvel eingereicht. Die letzten Vorstösse erfolgten zeitgleich im Multipack. Dem Stadtrat ist bekannt, dass Werner Kessler das Seerestaurant in Niederuster verhindern will. Ob es peinlich ist, derart viele politische Vorstösse zu einem einzigen Thema dem Präsidenten des Gemeinderates Uster einzureichen, hat der Gemeinderat zu werten.

STADTRAT USTER

Der Stadtpräsident:
Martin Bornhauser

Der Stadtschreiber:
Hansjörg Baumberger